

V E R H A N D L U N G S S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des
Gemeinderates der Marktgemeinde Leopoldschlag am

Donnerstag, 3. Oktober 2013

Sitzungsort:

Sitzungszimmer der Marktgemeinde Leopoldschlag

Anwesende:

1. Bürgermeister Hubert Koller (ÖVP)
2. Vizebürgermeister Herbert Rudlstorfer (ÖVP)
3. Gemeinderat Ing. Anton Pflügl (ÄVP)
4. Gemeinderat Josef Rudlstorfer (ÖVP)
5. Gemeinderätin Claudia Hoffelner (ÖVP)
6. Gemeinderat Gerhard Fleischanderl (ÖVP)
7. Gemeinderat Franz Stöcklegger (SPÖ)
8. Gemeinderat Christian Flautner (FPÖ)
9. Gemeinderat Leopold Pammer (GRÜNE)

Ersatzmitglieder:

10. Ersatzmitglied Michaela Klopff (ÖVP)
11. Ersatzmitglied Günter Wöß (ÖVP)
12. Ersatzmitglied Anita Kugler (ÖVP)
13. Ersatzmitglied Alfred Biberhofer (SPÖ)

Sonstige Personen:

Roman Zebisch, SPES Zukunftsakademie (Agenda 21) (zu Tagesordnungspunkt 2.)

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Amtsleiter Hubert Hölzl

Es fehlen:

1. Gemeinderat Steffen Broda (SPÖ) - entschuldigt
2. Gemeinderat Norbert Affenzeller (ÖVP) - entschuldigt
3. Gemeinderätin Anita Gstöttenmayr (ÖVP) - entschuldigt
4. Gemeinderat Stefan Baresch (ÖVP) - entschuldigt

Schriftführer:

Amtsleiter Hubert Hölzl

Zuhörer:

Ing. Johan Pammer
Gerhard Chalupar
Anton Fleischanderl jun.

Der Vorsitzende eröffnet um **20:00 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm dem Bürgermeister einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am **17. September 2013** unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am **20. September 2013** öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates bis zum Ende der heutigen Sitzung zur Einsichtnahme aufliegt. Sollten bis dahin keine Einwendungen eingebracht werden, gilt diese Verhandlungsschrift als genehmigt.

Tagesordnung:

Vor Beginn der Behandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte wird einvernehmlich vereinbart, den Tagesordnungspunkt 2. vorzuziehen (§ 2 Abs. 3 der Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Leopoldschlag vom 23. Oktober 2002, mit der eine Geschäftsordnung für die Kollegialorgane der Marktgemeinde Leopoldschlag erlassen wurde).

1. Marktgemeinde Leopoldschlag; Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2013 (Beschluss)

Berichterstattung: Vizebürgermeister Herbert Rudlstorfer

Der Nachtragsvoranschlag 2013 weist

A. im ordentlichen Haushalt

Einnahmen in Höhe von **1.567.700,00 EUR**
(gegenüber 1.486.600,00 EUR Einnahmen im Voranschlag 2013) und
Ausgaben in Höhe von **1.667.700,00 EUR**
(gegenüber 1.587.100,00 EUR Ausgaben im Voranschlag 2013), also einen
Abgang von **€100.000,00** (gegenüber € 100.500,00 im Voranschlag 2013) auf.

B. im außerordentlichen Haushalt

Einnahmen in Höhe von **823.700,00 EUR**
(gegenüber 147.600,00 EUR Einnahmen im Voranschlag 2013) und
Ausgaben in Höhe von **826.800,00 EUR**
(gegenüber 185.600,00 Ausgaben im. Voranschlag 2013)

Ordentlicher Haushalt

 <p>Marktgemeinde Leopoldschlag 40610 Marktplatz 17 4262 LEOPOLDSCHLAG Telefon: 07949/8255</p>	<p>VA-Liste OH</p>	<p>DVR-Nr.: 0093653 / UID-Nr.: ATU 23408809 Homepage: www.leopoldschlag.at E-Mail: gemeinde@leopoldschlag.ooe.gv.at Fax: 07949/8255/14</p>
---	---------------------------	--

GESAMTSUMMEN - E I N N A H M E N		Gesamt-VA 2013	VA 2013
Gruppe: 0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	50.500,00	42.600,00
Gruppe: 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0,00	0,00
Gruppe: 2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissensch.	118.600,00	123.300,00
Gruppe: 3	Kunst, Kultur und Kultus	0,00	0,00
Gruppe: 4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	3.200,00	4.000,00
Gruppe: 5	Gesundheit	10.400,00	10.400,00
Gruppe: 6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	55.500,00	46.300,00
Gruppe: 7	Wirtschaftsförderung	21.200,00	20.000,00
Gruppe: 8	Dienstleistungen	278.000,00	285.400,00
Gruppe: 9	Finanzwirtschaft	1.030.300,00	954.600,00
SUMME DER EINNAHMEN DES OH VORANSCHLAGES		1.567.700,00	1.486.600,00
GESAMTSUMMEN - A U S G A B E N		Gesamt-VA 2013	VA 2013
Gruppe: 0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	423.600,00	391.800,00
Gruppe: 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	19.400,00	18.800,00
Gruppe: 2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissensch.	244.700,00	243.200,00
Gruppe: 3	Kunst, Kultur und Kultus	18.500,00	17.100,00
Gruppe: 4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	232.600,00	233.100,00
Gruppe: 5	Gesundheit	201.500,00	201.400,00
Gruppe: 6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	83.000,00	74.500,00
Gruppe: 7	Wirtschaftsförderung	29.800,00	30.100,00
Gruppe: 8	Dienstleistungen	286.600,00	295.200,00
Gruppe: 9	Finanzwirtschaft	128.000,00	81.900,00
SUMME DER AUSGABEN DES OH VORANSCHLAGES		1.667.700,00	1.587.100,00
EINNAHMEN DES ORDENTL. VORANSCHLAGES		1.567.700,00	1.486.600,00
AUSGABEN DES ORDENTL. VORANSCHLAGES		1.667.700,00	1.587.100,00
ÜBERSCHUSS (+) / ABGANG (-)		-100.000,00	-100.500,00

Der Abgang im Nachtragsvoranschlag der Marktgemeinde Leopoldschlag, Bereich ordentlicher Haushalt, blieb gegenüber dem Voranschlag 2013 fast unverändert. Demnach wird der Haushaltsabgang im Nachtragsvoranschlag bei € 100.000,00 zu liegen kommen, was einer Verbesserung zum Voranschlag 2013 von € 500,00 entspricht.

Die Finanzzuweisung gemäß Finanzausgleichsgesetz konnte im Nachtragsvoranschlag um € 56.200,00 auf € 76.200,00 erhöht werden. Die Strukturhilfe wurde um € 2.000,00 erhöht und daher eher konservativ veranschlagt. Einnahmeseitig wurden die Abgabenertragsanteile gegenüber dem Voranschlag nicht verändert. Eine allenfalls höher ausfallende Strukturhilfe, sowie höhere Ertragsanteile würden den Abgang im ordentlichen Haushalt verkleinern. Im Bereich ausschließliche Gemeindeabgaben (Postengruppe 920) konnten die Einnahmen um € 7.100,00 höher angesetzt werden.

Der Haushaltsabgang 2012 wurde in den NVA 2013 aufgenommen, welcher sich mit € 44.800,00 zu Buche schlägt. Für den Haushaltsabgang 2012 wurden Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von € 36.600,00 genehmigt. Der nicht anerkannte Abgang aus 2010 belastet das Budget weiterhin in der Höhe von € 8.200,00.

Weiters werden die zweckgebundenen Zuführungen (Kanalanschlussgebühren, Aufschließungsbeiträge, Verkehrsflächenbeiträge) in der Höhe von € 9.800,00 an den außerordentlichen Haushalt zugeführt.

Für den Lifteinbau im Haus Marktplatz 2 werden, wie im Voranschlag 2013 vorgesehen, € 47.100,00 dem außerordentlichen Haushalt zugeführt. (Genehmigung IKD(Gem)-311072/309-2012-Rei).

In der Gruppe 0 (Vertretungskörper und allg. Verwaltung) waren die Ausgaben infolge der Aufschließung an die EDV-Kooperation in Hirschbach, der Gewährung eines Bezugsvorschusses, der Kosten für das EU-Projekt Plana, der Kosten für die Umstellung auf das „Zentrale Personenstandsregister“, sowie der angepassten Verwaltungskostentangente (Bauhof) um € 31.800,00 zu erhöhen.

Auf der Einnahmeseite konnten vorwiegend durch die Verwaltungskostentangente die Einnahmen um € 7.900,00 erhöht werden.

In der Gruppe Unterricht, Sport und Wissenschaft waren die Einnahmen vorwiegend aufgrund des niedrigeren Landesbeitrag im Kindergartenbereich um € 4.700,00 zu kürzen.

In der Gruppe 6 entstanden Mehrausgaben in der Höhe von € 8.500,00. Die Mehrausgaben sind überwiegend auf den Ankauf eines Rasenmähertraktors sowie auf höhere Bauhofvergütungsleistungen zurückzuführen. Mehreinnahmen in der Höhe von € 9.200,00 ergeben sich auf die hier veranschlagten höheren Bauhofvergütungsleistungen.

In der Gruppe 7 entstanden im Bereich EGEM Mehrausgaben in der Höhe von € 5.000,00. Die Förderung in Höhe von € 20.000,- ist im Voranschlag 2013 enthalten und wurde auch bereits ausbezahlt. Das EGEM-Projekt war daher für die Gemeinde kostenneutral.

In der Gruppe 8 stehen Mindereinnahmen von € 7.400,00 Minderausgaben von € 8.600,00 gegenüber. Ausgabenmindernd wirken sich die Gewinnentnahme aus der Gruppe 85-89 aus, welche im Voranschlag 2013 noch mit € 25.000,00 angesetzt war. Die Stromkosten und Kosten für Instandhaltungen bei der Kläranlage waren zu erhöhen. Einnahmehindernd wirken sich die geringeren Zuschüsse im Bereich Kläranlagenneubau (BA 03) aus. Hier sind die Gesamtbaukosten laut Technischer Kollaudierung um rund 18 % niedriger ausgefallen. Auf der Einnahmenseite konnten € 1.800,00 für die Neuvermietung von leer stehenden Räumlichkeiten bei der Polizei angesetzt werden.

Erläuterungen:

Kleinere Anpassungen, einnahmen- sowie ausgabenseitig, sind nicht detailliert erläutert. Abweichungen zum Voranschlag über € 2.000,00 sind bei den einzelnen Voranschlagsstellen begründet.

Außerordentlicher Haushalt:

GESAMTSUMMEN - E I N N A H M E N		Gesamt-VA 2013	VA 2013
Vorh.: 031000	Interkomm, Raumentwicklungskonzept S10	1.100,00	0,00
Vorh.: 163000	Neubau Feuerwehrzeughaus Markt	0,00	0,00
Vorh.: 163001	FF Markt (Fahrzeugankauf)	0,00	0,00
Vorh.: 163301	Ankauf hydr. Rettungsgerät+Hebekissenet	4.500,00	0,00
Vorh.: 612000	Gemeindestraßen	0,00	0,00
Vorh.: 612001	Gemeindestraßen (2011-2015)	63.900,00	59.100,00
Vorh.: 616100	Neubau GW Preinfalk-Wagner	0,00	0,00
Vorh.: 617000	Neubau Bauhof, ASZ	0,00	0,00
Vorh.: 633000	U fersicherung im Bereich Rößlhammer	0,00	0,00
Vorh.: 639000	Hochwasserprojekt-Maltsch	20.000,00	0,00
Vorh.: 639001	HWS-Maltsch (Zwischenfinanzierung)	207.700,00	0,00
Vorh.: 710000	Land- und Forstw Wegebau (Hofzufahrten)	15.800,00	14.700,00
Vorh.: 813000	Mülltonnenankauf	0,00	0,00
Vorh.: 846600	Liteinbau Marktplatz 2 (Dr. Wank)	95.800,00	47.100,00
Vorh.: 851200	Kanal BA 03 (Kläranlage, Regenbecken)	0,00	0,00
Vorh.: 851201	Photovoltaik	0,00	0,00
Vorh.: 851300	Kanalaußschließung Prammerfeld	55.000,00	1.700,00
Vorh.: 851400	Kanalaußschließung Wullowitz	0,00	0,00
Vorh.: 851990	Schuldenerlass Land	0,00	0,00
Vorh.: 853001	Sanierung Gde.-WH (Dach)	0,00	0,00
Vorh.: 853002	Liegenschaftsankauf Löwenstein	60.000,00	0,00
Vorh.: 853003	Liegenschaftsankauf Löw. (Zwischenfin.)	237.100,00	0,00
Vorh.: 891000	Förderung Pammer - Veranstaltungssaal	25.000,00	25.000,00
SUMME DER E I N N A H M E N DES AOH VORANSCHLAGES		785.900,00	147.600,00

GESAMTSUMMEN - A U S G A B E N		Gesamt-VA 2013	VA 2013
Vorh.: 031000	Interkomm, Raumentwicklungskonzept S10	1.100,00	0,00
Vorh.: 163000	Neubau Feuerwehrzeughaus Markt	0,00	0,00
Vorh.: 163001	FF Markt (Fahrzeugankauf)	0,00	0,00
Vorh.: 163301	Ankauf hydr. Rettungsgerät+Hebekissenet	7.600,00	0,00
Vorh.: 612000	Gemeindestraßen	0,00	0,00
Vorh.: 612001	Gemeindestraßen (2011-2015)	63.900,00	59.100,00
Vorh.: 616100	Neubau GW Preinfalk-Wagner	0,00	0,00
Vorh.: 617000	Neubau Bauhof, ASZ	0,00	0,00
Vorh.: 633000	U fersicherung im Bereich Rößlhammer	0,00	0,00
Vorh.: 639000	Hochwasserprojekt-Maltsch	227.700,00	0,00
Vorh.: 710000	Land- und Forstw Wegebau (Hofzufahrten)	15.800,00	4.000,00
Vorh.: 813000	Mülltonnenankauf	0,00	0,00
Vorh.: 846600	Liteinbau Marktplatz 2 (Dr. Wank)	95.800,00	95.800,00
Vorh.: 851200	Kanal BA 03 (Kläranlage, Regenbecken)	0,00	0,00
Vorh.: 851201	Photovoltaik	0,00	0,00
Vorh.: 851300	Kanalaußschließung Prammerfeld	55.000,00	1.700,00
Vorh.: 851400	Kanalaußschließung Wullowitz	0,00	0,00
Vorh.: 851990	Schuldenerlass Land	0,00	0,00
Vorh.: 853001	Sanierung Gde.-WH (Dach)	0,00	0,00
Vorh.: 853002	Liegenschaftsankauf Löwenstein	244.600,00	0,00
Vorh.: 853003	Liegenschaftsankauf Löw. (Zwischenfin.)	50.900,00	0,00
Vorh.: 891000	Förderung Pammer - Veranstaltungssaal	25.000,00	25.000,00
SUMME DER AUSGABEN DES AOH VORANSCHLAGES		787.400,00	185.600,00
E I N N A H M E N DES AUSSERORDTL. VORANSCHLAGES		785.900,00	147.600,00
A U S G A B E N DES AUSSERORDTL. VORANSCHLAGES		787.400,00	185.600,00
ÜBERSCHUSS (+) / ABGANG (-)		- 1.500,00	- 38.000,00

Ankauf hydraulisches Rettungsgerät und Hebekissen (163301)

Der Ankauf des hydraulischen Rettungsgerätes und Hebekissen wurde im NVA 2013 mit Ausgaben von € 7.600,00 angesetzt. Auf der Einnahmeseite konnten € 4.500,00 veranschlagt werden. Im Finanzjahr 2014 werden die restlichen BZ-Mittel gewährt.

Gemeindestraßenbau (612001)

Das Vorhaben Gemeindestraßenbau wurde mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 63.900,00 veranschlagt. Die Einnahmen setzen sich aus € 25.000,00 Landesbeitrag, € 24.200,00 BZ-Mittel, € 4.000,00 Verkehrsflächenbeiträge, € 3.000,00 Aufschließungsbeiträge sowie € 7.700,00 Soll-Überschuss-Vorjahr zusammen.

Hochwasserschutzprojekt Maltzsch (639000)

Im NVA 2013 sind ausgabeseitig € 227.700,00 budgetiert. Einnahmeseitig konnten € 12.800,00 Bundesmittel sowie € 7.200,00 BZ-Mittel angesetzt werden. Der Abgang beträgt demnach € 207.700,00.

Für die zwischenzeitliche Finanzierung (bis EU-Mittel eintreffen) wird ein Zwischenfinanzierungsdarlehen aufgenommen, welches auf HH-Stelle 639001 abgewickelt wird.

Hochwasserschutzprojekt Maltzsch - Zwischenfinanzierung (639001)

Für die Zwischenfinanzierung sind für das Finanzjahr 2013 € 207.700,00 veranschlagt.

Hofzufahrten (710000)

Bei den Hofzufahrten sind € 15.800,00 (€ 5.100,00 für den Straßenbau und € 10.700,00 für die Abwicklung des Abganges aus 2012 angesetzt).

Einnahmeseitig wurden € 15.800,00 an BZ-Mittel veranschlagt.

Lifteinbau Marktplatz 2 (846600)

Das Vorhaben Lifteinbau weißt im Nachtragsvoranschlag 2013 Ausgaben in der Höhe von € 95.800,00 aus. Finanziert wird das Projekt zur Gänze aus Rücklagen und Mietzinsüberschüssen aus den Wohn- und Geschäftsgebäuden. Im Haushaltsjahr 2013 werden € 47.100,00 vom ordentlichen Haushalt zugeführt. Die restlichen Finanzierungsmittel in der Höhe von € 48.700,00 wurden bereits in den Vorjahren dem Vorhaben zugeführt.

Kanalaufschließung Prammerfeld (851300)

Das Vorhaben ist mit € 55.000,00 ausgeglichen im NVA 2013 budgetiert. Die Ausgaben werden durch die Aufnahme eines Darlehens sowie aus den Einnahmen von den Kanalanschlussgebühren und Aufschließungsbeiträge gedeckt.

Liegenschaftsankauf Löwenstein (853002)

Das Vorhaben ist einnahmeseitig mit einem Betrag von € 60.000,00, welche aus dem Verkauf des Hauses Hafnerstraße 1 stammt budgetiert. Auf der Ausgabenseite wurden die Grundteilungs- und Notariatskosten in der Höhe von € 1.600,00 und der Abgang aus dem Vorjahr in Höhe von € 244.600,00 veranschlagt.

Die Rückzahlung des Zwischenfinanzierungsdarlehens wird über das Vorhaben Liegenschaftsankauf Löwenstein-Zwischenfinanzierung abgewickelt.

Liegenschaftsankauf Löwenstein – Zwischenfinanzierung (853003)

Ausgabenseitig wurden € 50.900,00 im NVA 2013 angesetzt. Die Ausgaben ergeben sich aus der Darlehenstilgung vom Verkaufserlös der Liegenschaft Hafnerstraße 1.

Einnahmeseitig wurde der Soll-Überschuss aus dem Vorjahr in Höhe von € 237.100,00 veranschlagt.

Antrag: Vizebürgermeister Herbert Rudlstorfer

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag soll den im Entwurf vorliegenden Nachtragsvoranschlag 2013 beschließen.

Debatte:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

2. Agenda 21; Erstellung eines Leitbildes für Leopoldschlag (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeinderätin Claudia Hoffelner

DI Roman Zebisch von der Zukunftsakademie SPES, Schlierbach, erläutert den bisherigen Prozessverlauf: Unter dem Motto „Moch mas mitanaund“ läuft seit Dezember 2012 der Agenda21-Prozess, begleitet durch die SPES-Zukunftsakademie. Bei der Startveranstaltung im Dezember 2012 wurde ein Agenda21-Kernteam zusammengestellt, welches die Schnittstelle zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Verwaltung ist. Folgende Veranstaltungen fanden zwischenzeitlich statt: Zukunftswerkstatt (Februar 2013), Themenabende (März 2013), Jugendveranstaltung (Mai 2013), Projektwerkstatt (September 2013). Zwischen den Veranstaltungen gab es regelmäßige Kernteamtreffen.

Am 05. September wurde nachstehend angeführtes Leitbild bereits dem Gemeinderat und den Gemeinderat-Ersatzmitgliedern vorgestellt, überarbeitet und vervollständigt. Dieses überarbeitete Leitbild wurde an den Gemeinderat und an die bei dieser Veranstaltung teilgenommenen Ersatzmitgliedern übermittelt, mit der Bitte um nochmalige Durchsicht und eventueller Rückmeldung bezüglich Änderungen.

Antrag: Gemeinderätin Claudia Hoffelner

Der Gemeinderat möge das folgende Leitbild für Leopoldschlag beschließen:

Leitbild der Gemeinde Leopoldschlag

Erstellt im Rahmen des Agenda 21-Prozesses Leopoldschlag

Viele Bürger/innen haben im vergangenen Jahr in verschiedenen Arbeitskreisen mitgewirkt, Ideen und Vorschläge eingebracht sowie an der Umsetzung von Projekten gearbeitet. Das Ergebnis dieser Bemühungen wurde im folgenden Leitbild festgehalten und soll als Wegweiser in eine „Enkeltaugliche“ Zukunft dienen.

Lebenswertes Leopoldschlag für Jung und Alt

Leopoldschlag ist eine Gemeinde, in der sich Familien wohlfühlen. Attraktive Angebote, zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und die Auseinandersetzung mit den Anliegen jeder Altersgruppe fördern das Miteinander der Generationen. Hierbei ist eine barrierefreie Gestaltung für uns selbstverständlich. Neuzugezogene Familien nehmen wir herzlich in unserer Dorfgemeinschaft auf.

Wir binden unsere Jugend nicht nur aktiv in das Gemeinde- und Vereinsgeschehen ein, sondern unterstützen sie auch bei ihren Vorhaben. Engagement und Mitarbeit fördern wir durch Schaffung von konkreten Beteiligungsmöglichkeiten.

Ortskerngestaltung, Ortsbelebung und Nahversorgung

Wir entwickeln neue und kreative Lösungen für die leerstehende Gebäudestruktur in Leopoldschlag.

Für eine enkeltaugliche Zukunft initiieren wir unter dem Motto „Wir sind Leopoldschlag“ bewusstseinsbildende Aktivitäten zur Stärkung unserer regionalen Kreisläufe. Die Zusammenarbeit örtlicher Geschäfte, Betriebe und Institutionen mit der regionalen Landwirtschaft verbessert die Vermarktung heimischer Produkte und stärkt unsere Nahversorgerstruktur. Wir sichern unsere Nahversorgung indem wir sie nutzen!

Wir schaffen attraktive und leistbare Wohnmöglichkeiten für Jung und Alt in Leopoldschlag. Wir forcieren das Wohnen nahe dem Marktzentrum und im Marktzentrum. Dazu gestalten wir anziehende Rahmenbedingungen und denken neue Wohnformen/Wohnmodelle an. Unser vielfältiges gastronomisches Angebot zeichnet uns aus. Durch gemeinsame Veranstaltungen sowie die Schaffung von Möglichkeiten für Gastgärten entwickeln wir unseren Marktplatz zu einem Wohlfühlort mit Aufenthaltsqualität.

Landwirtschaft, Energie und Mobilität

Durch die nachhaltige Nutzung unserer Flächen erhalten wir unsere Kulturlandschaft. Gezielte Betriebsansiedelungen, die Nutzung heimischer, erneuerbarer Energien sowie die bäuerliche Lebensmittelproduktion sorgen bei uns für geschlossene Kreisläufe.

Der Bau der neuen Schnellstraße S10 hat auch Auswirkungen auf Leopoldschlag. Eine Arbeitsgruppe setzt sich intensiv mit dieser Thematik auseinander und arbeitet an Chancen und Möglichkeiten, die sich dadurch für unsere Gemeinde ergeben.

Durch alternative Ideen gelingt es uns, den motorisierten Individualverkehr einzudämmen. Durch laufende Bewusstseinsbildung zum Thema „Mobilität der Zukunft“ bzw. das Umsetzen von strukturellen Maßnahmen nehmen wir eine Vorreiterrolle in diesem Bereich ein.

Ein Maßnahmenplan aus dem Energiesparprogramm für Gemeinden (EGEM) zeigt uns, in welche Richtung sich Leopoldschlag im Bereich der Energie entwickeln soll. Durch konsequente Bewusstseinsbildung und Umsetzung arbeiten wir daran, dieses Papier Wirklichkeit werden zu lassen.

Kultur, Vereine und Tourismus

Ehrenamtliche Tätigkeiten haben bei uns einen großen Stellenwert. Wir unterstützen neue Impulse und Aktivitäten und sehen sie als wertvolle Ergänzung zum Bestehenden. Durch das Übertragen von Aufgaben führen wir auch unsere Jugend in die Kultur des Ehrenamts ein.

Unsere Grenzlandbühne und das Hafnerhaus haben sich zu Marken entwickelt, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind. Zahlreiche Angebote stärken diese Position und locken Jahr für Jahr Besucher nach Leopoldschlag.

Einen besonderen Stellenwert haben unsere Vereine und Institutionen. Durch ihre zahlreichen Angebote und Aktivitäten leisten sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des sozialen Miteinanders sondern tragen auch maßgeblich zu unserem kulturellen Angebot bei.

Das Infozentrum über „Das grüne Band Europas“ und das „Natura 2000“ Gebiet am Grenzfluss Malsch sorgt dafür, dass zahlreiche Interessierte den Weg nach Leopoldschlag finden. Unsere Wirte als Träger der Lebensqualität ermöglichen es, dass Touristen unsere zahlreichen Naturangebote und Möglichkeiten auch voll „auskosten“ können.

Debatte:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen

Bürgermeister Hubert Koller appelliert an alle Gemeinderäte, den Bürgerbeteiligungsprozess (weiterhin) tatkräftig zu unterstützen. Am 5. September 2013 (Vorstellung Leitbild) war die Teilnahme eher dürftig.

3. Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Leopoldschlag; Josef und Leopoldine Flautner, Dorf Leopoldschlag 60; Ansuchen um Umwidmung einer Grundstücksfläche (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeinderat Josef Rudlstorfer

Im Osten des Grundstückes-Nr. 2083/6, KG Hiltchen (Dorf Leopoldschlag 60, Josef und Leopoldine Flautner), soll eine 213 m² große Teilfläche des Grundstückes Nr. 2082, KG Hiltchen, als Dorfgebiet gewidmet werden um die geplante Errichtung einer Garage zu ermöglichen. Im rechtswirksamen Flächenwidmungsplan ist die beantragte Umwidmungsfläche als Grünland ausgewiesen.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag hat in seiner Sitzung am 2. Mai 2013 der vorliegenden Flächenwidmungsplan-Änderung grundsätzlich zugestimmt. Das Verfahren im Sinne des Oö. Raumordnungsgesetzes wurde eingeleitet. Mit Verständigung vom 13. Juni 2013 wurden die bekannten Planungsträger nachweislich informiert und ihnen Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt. In den vorliegenden Stellungnahmen der Landwirtschaftskammer Oberösterreich vom 9. Juli 2013 und der Linz Strom AG vom 2. Juli 2013 wurden keine Einwände erhoben. Seitens des Amtes der Oö. Landesregierung, Abteilung Raumordnung, wird im Schreiben vom 25. Juni 2013 ebenfalls kein fachlicher Einwand erhoben.

Antrag: Gemeinderat Josef Rudlstorfer

Die Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 18 „Flautner“ zum Flächenwidmungsplan Nr. 2 soll im Sinne der vorliegenden Planunterlagen vom 2. Mai 2013 genehmigt werden.

Debatte:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

4. Gemeindestraßenbauprogramm 2013; Vergabe Bauaufträge (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeinderat Gerhard Fleischanderl

Der Finanzierungsplan für das Gemeindestraßenbauprogramm sieht für das Jahr 2013 Ausgaben in Höhe von € 70.000,-- vor. Auf der Einnahmenseite sind € 25.000,-- Landeszuschuss, € 40.000,- - Bedarfszuweisungsmittel und € 5.000,-- Interessentenbeitrag vorgesehen.

Im Jahr 2013 sind folgende Straßenbaustellen geplant:

- a) Siedlungserweiterung Prammerfeld (Neubau - Rohtrasse im Rahmen des Kanalbaus)
- b) Sportplatz (Sanierung)
- c) Bergstraße Oberer Markt – Abschnitt Oberer Markt 3 bis Kurvenbereich (Sanierung)
- d) Siedlungserweiterung Sonnenweg (Neubau – Rohtrasse im Rahmen des Kanalbaus)
- e) Hofzufahrt Janko, Mardetschlag (Asphaltierung)
- f) Gemeindestraße Hammern (Wiederstein/Wolfschwenger) (Sanierung)
- g) Zufahrt Firma Tirla Edelstahltechnik KG (Asphaltierung)

Der Bauauftrag für die Siedlungserweiterung Prammerfeld wurde bereits in der letzten Gemeinderatssitzung vergeben (Kostenpunkt: ca. € 7.680,-- brutto). Die Sanierung Gemeindestraße Hammern wurde bereits ausgeführt (Direktvergabe).

Für die Bauvorhaben b) – e) liegen Angebote vor:

Angebot Straßenbau 2013			
	Held & Francke	Leyrer+Graf	TEERAG-ASDAG AG
Sportplatz	9.222,24 €	10.394,90 €	10.079,42 €
Janko	5.090,31 €	5.765,60 €	5.616,54 €
Bergstraße	24.102,85 €	26.876,80 €	25.463,59 €
Sonnenweg	8.693,60 €	12.943,20 €	13.381,68 €
Gesamt netto	47.109,00 €	55.980,50 €	54.541,23 €
20 % USt.	9.421,80 €	11.196,10 €	10.908,25 €
Gesamt brutto	56.530,80 €	67.176,60 €	65.449,48 €

Das Bauvorhaben Sonnenweg sollte aus dem Angebot herausgenommen werden und an die Vergabe „Siedlungserweiterung Prammerfeld“ angeschlossen werden (Zuständigkeit Gemeindevorstand)

Für die Baustelle „Zufahrt Firma Tirla Edelstahltechnik KG liegt ein Erweiterungsangebot vor.

Antrag: Gemeinderat Gerhard Fleischanderl

Der Bauauftrag für die

- Sanierung der Gemeindestraße Sportplatz
- Sanierung der Bergstraße Oberer Markt (Abschnitt Oberer Markt 3 bis Kurvenbereich)
- Asphaltierung Hofzufahrt Janko

soll gemäß dem vorliegenden Angebot vom 23. August 2013 an die Firma Held & Francke, Baugesellschaft mbH, 4030 Linz, mit einer Auftragssumme in Höhe von € 46.098,48 (brutto) erteilt werden.

Weiters soll der Auftrag zur Errichtung (Mechanische Stabilisierung, Asphalt) der Zufahrt zum Betriebsgebäude der Firma Tirla Edelstahltechnik KG im Sinne des Ergänzungsangebotes vom 30. September 2013 mit einer Auftragssumme von € 10.362,48 (brutto) an die Firma Held & Francke, Baugesellschaft mbH, 4030 Linz, vergeben werden.

Debatte:

Bürgermeister Hubert Koller berichtet über die Begehung bei der Siedlung Prammerfeld (Kanal- und Straßenbau).

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

5. ABA Leopoldschlag – BA 06 (Siedlungserweiterung Prammerfeld; Bauabschnitt I); Darlehensaufnahme (Vergabebeschluss)

Berichterstattung: Ersatz-Gemeinderat Günter Wöß

In der letzten Gemeinderatssitzung am 4. Juli 2013 wurde der Finanzierungsplan für die Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlage – Bauabschnitt 06 (Siedlungserweiterung Prammerfeld – Bauabschnitt I) beschlossen. In der selben Sitzung wurde auch die Auftragsvergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten an die Firma NSB, Windhaag bei Freistadt, beschlossen.

Die Finanzierung des Vorhabens sieht die Aufnahme eines Darlehens vor. Insbesondere, da die Gemeinde Eigentümer der Grundstücke ist und somit kein Infrastrukturkostenbeitrag eingehoben werden kann. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt mittels Anschlussgebühren, die im Laufe der Jahre bei Neubauten vorgeschrieben werden. Die Laufzeit ist auf 10 Jahre ausgelegt. Somit entspricht die Höhe der prognostizierten Einnahmen (Anschlussgebühren) der Höhe der Tilgungsrate.

Die Finanzierungsausschreibung wurde vier Banken mit der Einladung zur Anbotslegung zugesandt. Einzig die Raiffeisenbank Region Freistadt, Bankstelle Leopoldschlag, hat ein Angebot vorgelegt. Im Begleitschreiben wurde eine Kündigungsklausel in den Vertrag hinein reklamiert: Der Darlehensvertrag ist beiderseits unter Einhaltung einer 6-monatigen Kündigungsfrist zu den Ratenfälligkeitsterminen kündbar.

Das Darlehen bedarf im Sinne des § 84 Abs. 4 Oö. Gemeindeordnung 1990 keiner aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Antrag: Gemeinderat Günter Wöß

Die vorliegende Darlehensurkunde der Raiffeisenbank Region Freistadt, Bankstelle Leopoldschlag, vom 3. Oktober 2013 soll genehmigt werden.

Die Eckdaten des Darlehensvertrages lauten wie folgt:

Finanzierungsvolumen: € 98.000,--

Laufzeit: 10 Jahre (bis 30. Juni 2024)

Tilgung: halbjährlich, jeweils zum 31.12. und 30.06.

Verzinsungsart: 30/360 Zinstage, halbjährlich dekursiv

Referenzzinssatz: 6-Montas-EURIBOR
Aufschlag: 1,700 %

Debatte:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.
Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

6. Hochwasserschutz Maltsh Leopoldschlag, Planung (M00252); Kofinanzierungsvertrag zwischen der Förderstelle Gewässerbezirk Linz und dem Begünstigten Marktgemeinde Leopoldschlag (Genehmigung)

Berichterstattung: Gemeinderat Josef Rudlstorfer

Im Rahmen der Umsetzung des Projekts „Hochwasserschutz Maltsh Leopoldschlag, Planung“ hat die Marktgemeinde Leopoldschlag bereits mehrere Verträge oder Erklärungen mit dem Land Oberösterreich abgeschlossen. Der bereits beschlossene Finanzierungsplan für die Planung des Projekts (Gesamtkosten: € 60.000,--) sieht einen Förderanteil aus nationalen Mitteln in Höhe von 21,25 % (85 % von 25 %) der Gesamtkosten vor. Die restlichen 3,75 % (15 % von 25 %) sind der Eigenanteil der Marktgemeinde Leopoldschlag. 75 % der Kosten werden mittels EU-Fördermittel gedeckt.

Aufgrund fördertechnischer Vorgaben muss für den nationalen Anteil ein Kofinanzierungsvertrag zwischen der Förderstelle (Gewässerbezirk Linz) und dem Begünstigten (Marktgemeinde Leopoldschlag) abgeschlossen werden.

Antrag: Gemeinderat Josef Rudlstorfer

Folgender Kofinanzierungsvertrag für das Projekt „M00252 Hochwasserschutz Maltsh – Leopoldschlag, Planung“ im Rahmen des Programms „Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ Österreich – Tschechische Republik 2007 – 2013 soll genehmigt werden. Der Förderbetrag beläuft sich auf € 12.750,--.

Der Kofinanzierungsvertrag wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Debatte:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.
Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

7. Hochwasserschutz Maltsh Leopoldschlag; Darlehensaufnahme – Zwischenfinanzierung (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeinderat Ing. Anton Pflügl

Der Finanzierungsplan für das Projekt „Hochwasserschutz Maltsh Leopoldschlag“ wurde bereits vom Gemeinderat genehmigt. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf € 1.561.000,-- (€ 60.000,-- Planung; € 1.500.000,-- Bauausführung; € 1.000,-- sonstige Kosten). Die im Finanzierungsplan enthaltenen EU-Fördermittel werden jeweils nach halbjährlicher Abrechnung der Kosten mit Verzögerung überwiesen, d.h. diese Fördergelder müssen vorfinanziert werden. Die Vorfinanzierung erfolgt mittels eines von der Marktgemeinde Leopoldschlag aufzunehmenden Darlehens.

Eine entsprechende Finanzierungsausschreibung wurde an sieben Banken (Raiffeisenbank Region Freistadt – Bankstelle Leopoldschlag; Sparkasse Oberösterreich – Bankstelle Rainbach im Mühlkreis; BAWAG PSK; UniCredit Bank Austria AG; Oberbank AG – Filiale Freistadt; Volkskreditbank Freistadt, Volksbank Linz-Wels-Mühlviertel – Filiale Freistadt) mit der Einladung zur Anbotslegung übersandt.

Die Anboteröffnung am 1. Oktober 2013 ergab folgende Angebote:

Anbotsteller (Bankinstitut)	Variante	Anbot	Zusatz	Gesamtzinssatz
Volksbank Linz-Wels-Mühlviertel 25.09.2013	6-Monats-EURIBOR	1,375	Kein Tilgungsplan	1,712
BAWAG-PSK 27.09.2013	6-Montas-EURIBOR	0,840	Tigungsplan, Begleitschreiben	1,177
Raiffeisenbank Region Freistadt 30.09.2013	6-Monats-EURIBOR	1,400	Tilgungsplan, Begleitschreiben	1,737

Antrag: Gemeinderat Ing. Anton Pflügl

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag möge das Darlehen an die billigstbietende Bank BAWAG-PSK vergeben und die vollinhaltlich vorliegende Darlehensurkunde vom 3. Oktober 2013 genehmigen.

Die Eckdaten des Darlehensvertrages:

Finanzierungsvolumen: € 1.500.000,--

Laufzeit: 3 Jahre (bis 31. Dezember 2016)

Tilgung: halbjährlich, jeweils zum 31.12. und 30.06.

Verzinsungsart: 30/360 Zinstage, halbjährlich dekursiv

Referenzzinssatz: 6-Montas-EURIBOR

Aufschlag: 0,840 %

Debatte:

Anita KUGLER: Dient dieses Darlehen zur Finanzierung des Bauvorhabens?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Das Darlehen dient, wie bereits erläutert, zur Überbrückung zwischen Bezahlung der Rechnungen und Eingang der Förderungen.

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen

8. Feuerwehr-Pflichtbereich Leopoldschlag; Ernennung des Pflichtbereichskommandanten und dessen Stellvertreter (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeinderat Gerhard Fleischanderl

Der Pflichtbereich einer Feuerwehr ist das Gebiet der Gemeinde, in der sie ihren Standort hat. Haben mehrere Feuerwehren in derselben Gemeinde ihren Standort (so wie in Leopoldschlag), hat jede Feuerwehr das gesamte Gemeindegebiet als Pflichtbereich.

Haben im Pflichtbereich mehrere Feuerwehren ihren Standort, hat der Gemeinderat der Standortgemeinde unter Berücksichtigung der Schlagkraft der einzelnen Feuerwehren des Pflichtbereichs und der Eignung ihrer Kommandanten aus ihren Reihen den Pflichtbereichskommandanten und dessen Stellvertreter mit Bescheid zu ernennen.

Aufgrund der Feuerwehr-Neuwahlen im Frühjahr 2013 sind die Pflichtbereichskommandanten ebenfalls neu zu ernennen.

Antrag: Gerhard Fleischanderl

Für den Pflichtbereich der Marktgemeinde Leopoldschlag soll der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Markt Leopoldschlag, Herr Friedrich Hoffelner, Marktplatz 15, Leopoldschlag zum Pflichtbereichskommandanten ernannt werden. Zu seinem Stellvertreter soll der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mardetschlag, Herr Harald Kroiher, Hammern 18, Leopoldschlag, bestellt werden.

Bescheidmäßige Erledigung:

Herrn

1. Pflichtbereichskommandant
Friedrich Hoffelner
Marktplatz 15
4262 Leopoldschlag
2. Pflichtbereichskommandantenstellvertreter
Harald Kroiher
Hammern 18
4262 Leopoldschlag

Ernennung des Pflichtbereichskommandanten und seines Stellvertreters für das Gebiet der Marktgemeinde Leopoldschlag

Bescheid:

Es ergeht aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates der Marktgemeinde Leopoldschlag vom 3. Oktober 2013 nachstehender

Spruch:

Gemäß § 9 Abs. 1 des Oö. Feuerwehrgesetzes (Oö. FWG), LGBl. Nr. 111/1996 i.d.g.F., wird der Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Markt Leopoldschlag, Herr Friedrich Hoffelner, Marktplatz 15, 4262 Leopoldschlag zum Pflichtbereichskommandanten, jedoch längstens für die Dauer seiner Funktion als Kommandant, und der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mardetschlag, Herr Harald Kroiher, Hammern 18, 4262 Leopoldschlag zum Pflichtbereichskommandantenstellvertreter, jedoch längstens für die Dauer seiner Funktion als Kommandant, für das Gebiet der Marktgemeinde Leopoldschlag bestellt.

Begründung:

Nach der Bestimmung des § 8 Abs. 1 des Oö. FWG ist der Pflichtbereich einer Feuerwehr das Gebiet einer Gemeinde, in der sie ihren Standort hat. Haben mehrere Feuerwehren in derselben Gemeinde ihren Standort, hat jede Feuerwehr das gesamte Gemeindegebiet als Pflichtbereich. Im Gebiet der Marktgemeinde Leopoldschlag haben die Freiwilligen Feuerwehren Markt Leopoldschlag, Mardetschlag, Dorf Leopoldschlag und Wullowitz ihren Standort. Nach der Bestimmung des § 9 Abs. 1 Oö. FWG ist, wenn im Gemeindegebiet nur eine Feuerwehr ihren Standort hat, der Kommandant dieser Feuerwehr Pflichtbereichskommandant. Haben im Pflichtbereich mehrere Feuerwehren ihren Standort, hat der Gemeinderat der Standortgemeinde unter Berücksichtigung der Schlagkraft der einzelnen Feuerwehren des Pflichtbereiches und der Eignung ihrer Kommandanten aus ihren Reihen den Pflichtbereichskommandanten und dessen Stellvertreter mit Bescheid zu ernennen. Neben dem als erfüllt anzusehenden Tatbestandsmerkmal der Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr Markt Leopoldschlag verfügt deren Kommandant, Herr Friedrich Hoffelner, auch über die im Gesetz angesprochene persönliche Eignung für die Bestellung zum Pflichtbereichskommandanten. Dies insbesondere dadurch, dass er bereits jahrelang aktives Mitglied der Feuerwehr und fünf Jahre Kommandant ist und somit eine ausreichende praktische Einsatz- und Führungserfahrung aufweist. Ebenfalls übte Herr Friedrich Hoffelner bereits in den letzten fünf Jahren die Funktion des Pflichtbereichskommandanten aus. Deshalb sind alle Voraussetzungen für seine Bestellung bzw. Wiederbestellung zum Pflichtbereichskommandanten gegeben.

Herr Harald Kroiher ist seit 2013 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mardetschlag und hat ebenso infolge seiner Ausbildung und Erfahrung die Eignung als Einsatz- und Führungskraft. Der Bestellung von Herrn Harald Kroiher zum Pflichtbereichskommandanten-stellvertreter ist somit nichts entgegenzuhalten.

Vorstellungsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid ist die Vorstellung zulässig, die nur innerhalb von zwei Wochen ab Zustellung dieses Bescheides schriftlich oder telegrafisch beim Gemeindeamt eingebracht werden kann. Die Vorstellung hat den bekämpften Bescheid zu bezeichnen und einen begründeten Antrag zu enthalten.

Ergeht nachrichtlich an:

Roman Galli
Kommandant der FF Dorf Leopoldschlag
Edlbruck 10
4262 Leopoldschlag

Alois Preinfalk
Kommandant der FF Wulowitz
Leitmannsdorf 3
4262 Leopoldschlag

Debatte:

Leopold PAMMER: Er möchte festhalten, dass die Stelle des Stellvertreters erst im Rahmen der Fraktionsgespräche geklärt wurde.

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.
Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

9. Gemeindegarten Leopoldschlag; Änderung der Kindergartenordnung (Öffnungszeiten, Textanpassungen (Beschluss))

Berichterstattung: Gemeinderätin Anita Kugler

Aufgrund der am Ende des Kindergartenjahres 2012/13 durchgeführten Bedarfserhebung wurden die Öffnungszeiten des Kindergartens geringfügig angepasst. Die morgendliche Öffnungszeit wurde von 7:00 Uhr auf 7:15 Uhr verschoben, dafür wurde am Freitag die Öffnungszeit auf 12:30 Uhr verlängert.

Im Zuge dieser notwendigen Änderung der Kindergartenordnung werden auch weitere textliche Anpassungen vorgenommen, die im Schreiben des Amtes der oö. Landesregierung vom 25. April 2013, AZ: BGD-400269/27-2013-Plm, vorgeschlagen werden. Diese Umformulierungen beziehen sich vorwiegend auf erforderliche Änderungen aufgrund der Kindergartenpflicht sowie auf die Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Kindergartenkindern und Schülern.

Antrag: Gemeinderätin Anita Kugler

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag möge nachfolgende Verordnung beschließen:

Verordnung
des Gemeinderates der Marktgemeinde Leopoldschlag
vom 3. Oktober 2013,
mit der die Kindergartenordnung vom 15. Dezember 2011
in der Fassung der 1. Novelle vom 4. Oktober 2012 geändert wird (=2. Novelle)

III. Öffnungszeiten (Änderung Absatz 1.)

1. Die Öffnungszeiten des Kindergartens ist

Montag und Donnerstag von	7:15 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag von	7:15 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch von	7:15 Uhr bis 15:45 Uhr
Freitag	7:15 Uhr bis 12:30 Uhr

IV. Aufnahme in den Kindergarten (Änderung Absatz 2., letzter Satz)

1. ... Unter 3jährige Kinder dürfen den Kindergarten in einem Ausmaß von maximal 30 Wochenstunden besuchen.

V. Abmeldung

Die Abmeldung eines Kindes vom Besuch des Kindergartens ist nur zum Ersten eines jeden Monats unter Einhaltung einer zweiwöchigen Abmeldefrist möglich und hat bei der Kindergartenleitung zu erfolgen. Bei Abmeldung eines kindergartenpflichtigen Kindes ist gleichzeitig bekannt zu geben, in welcher Einrichtung das Kind zukünftig seine Kindergartenpflicht erfüllen wird.

VII. Pflichten der Eltern

Änderung Absatz 3.:

Die Kinder sollen im Kindergarten am Vormittag spätestens bis 8:30 Uhr und am Nachmittag spätestens bis 13:30 anwesend sein und frühestens ab 11:30 Uhr abgeholt werden.

Kindergartenpflichtige Kinder sollen zur Erfüllung des Bildungsauftrages spätestens bis 7:45 Uhr im Kindergarten anwesend sein und frühestens ab 11:45 Uhr vom Kindergarten abgeholt werden.

Die Marktgemeinde Leopoldschlag meldet jene kindergartenpflichtige Kinder der Bezirksverwaltungsbehörde, die ohne gerechtfertigten Verhinderungsgrund die Mindestanwesenheit gemäß § 3a Abs. 4 Kinderbetreuungsgesetz (KBG) unterschreiten.

Änderung Absatz 7.:

Die noch nicht schulpflichtigen Kinder sind von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten oder deren Beauftragten, sofern diese zur Übernahme der Aufsicht geeignet sind, in den Kindergarten zu bringen und von diesen wieder abzuholen. Dem Personal des Kindergartens obliegt die Pflicht zur Beaufsichtigung der Kinder während des Besuchs des Kindergartens. Die Aufsichtspflicht im Kindergarten beginnt bei noch nicht schulpflichtigen Kindern mit der Übernahme des Kindes; bei Schülern mit dem Einlass der Kinder in den Kindergarten. Sie endet bei noch nicht schulpflichtigen Kindern mit dem Zeitpunkt, in dem die Kinder den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten oder deren Beauftragten übergeben werden, bei Schülern mit dem Verlassen des Kindergartens.

Außerhalb des Kindergartens besteht die Aufsichtspflicht nur während der Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen des Besuches des Kindergartens (wie z.B. Spaziergänge und Ausflüge).

Debatte:

Leopold PAMMER: Wie ist dazu gekommen, dass ein tschechisches Kind den Kindergarten in Leopoldschlag besucht?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Der Vater des Kindes arbeitet mit dem Freund der Kindergartenleiterin. Das Projekt wurde im Vorfeld einvernehmlich zwischen Kindergartenleitung und Kindergartenhalter (Marktgemeinde Leopoldschlag) abgesprochen.

Anita KUGLER: Der Besuch des Kindes ist für alle Kinder ein Gewinn.

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

10. Öffentliche Bücherei der Pfarre und Marktgemeinde Leopoldschlag; Neubestellung der Büchereileitung (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeinderätin Claudia HOFFELNER

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 17. März 1989 wurde Herr Erich Maurer als Büchereileiter der öffentlichen Bücherei der Pfarre und der Marktgemeinde Leopoldschlag bestellt. Aufgrund der Zurücklegung seines Amtes ist nun eine Nachbesetzung notwendig. Laut § 4 des Vertrages für die Bücherei Leopoldschlag in kooperativer Trägerschaft der Marktgemeinde Leopoldschlag und der Pfarre Leopoldschlag vom 1. Dezember 1988 ist von beiden Vertragspartnern der Büchereileiter einvernehmlich zu bestellen.

Antrag: Gemeinderätin Claudia HOFFELNER

stellt an den Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag den Antrag, die Gemeindebedienstete Frau Alexandra Jachs, Pramhöf 3, zur Büchereileiterin seitens der Marktgemeinde Leopoldschlag zu bestellen. Christine Rudlstorfer, Bäckerfeld 8, und Michelle Koubek, Kerschbaum 40, 4261 Rainbach im Mühlkreis, sollen als Stellvertreterinnen bestellt werden.

Debatte:

Bürgermeister Hubert KOLLER: Am 20. Oktober 2013 ist eine Neueröffnung geplant. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.
Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

11. Standortraum S10 – Freistadt (INKOBA Freistadt); Vereinbarung zur Kooperativen Raumentwicklung; Neuformulierung (ersetzt Version vom 2. Mai 2013) (Beschluss)

Berichterstattung: Vizebürgermeister Herbert RUDLSTORFER

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag hat am 2. Mai 2013 bereits den Beschluss über die Vereinbarung zur kooperativen Raumentwicklung für den Standortraum S10 – Freistadt (INKOBA Freistadt) gefasst. Leider wurde aufgrund eines Übertragungsfehlers eine alte Version beschlossen. Es ist daher ein neuerlicher Beschluss zu fassen.

Die Neufassung beinhaltet Ergänzungen, neue Unterteilungen (Neunummerierung der Absätze) sowie Umformulierungen von Textteilen.

Antrag: Vizebürgermeister Herbert RUDLSTORFER

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag möge folgende Umsetzungsvereinbarung zur Interkommunalen Raumentwicklung (Version 4 – inklusive Überarbeitung nach WS am 11.01.2013) beschließen.

Die Vereinbarung wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Debatte:

Leopold PAMMER: Was gibt es vom Betriebsbaugelände Wullowitz (Ziegler) zu berichten?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Derzeit keine großen Neuigkeiten. Derzeit ist unverändert kein Betrieb gemeldet.

Leopold PAMMER: Wie steht die Marktgemeinde Leopoldschlag zur Resolution der Marktgemeinde Rainbach im Mühlkreis zum Thema „Weiterausbau S10“? Auf jeden Fall müsste auch der Ausbau der Bahn behandelt werden.

Anita KUGLER: Es handelt sich auf jeden Fall um ein Pendlerthema.

Bürgermeister Hubert KOLLER: Es handelt sich um einen Beschluss des Gemeinderates der Nachbargemeinde. Diese Möglichkeit stünde auch dem Gemeinderat von Leopoldschlag offen.

Es wird einvernehmlich vereinbart, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln. Ein Resolutionsentwurf sollte vorbereitet werden.

Amtsleiter Hubert HÖLZL: Dieses Thema sollte auch im Agenda 21-Arbeitskreis „S10 – Auswirkungen auf Leopoldschlag“ behandelt werden.

Gemeinderat Christian FLAUTNER: Wie groß ist das Betriebsbaugebiet in Hilttschen?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Es sind ca. 2 ha gewidmete Fläche vorhanden.

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

12. Manifest zum Grünen Band Europas (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeinderat Josef Rudlstorfer

Das Grüne Band Europas, die wertvollen Lebensräume, die sich im Schatten des Eisernen Vorhangs entwickelt und erhalten haben, sind heute das größte Biotopverbundsystem Europas. Die einst unmenschliche Grenze verhalf der Natur zu einer fast 40-jährigen Verschnaufpause und wurde so ungewollt zu einem Rückzugsraum vieler seltener Tier- und Pflanzenarten. Am 23. Juni 2013 fand im Mühlviertler Waldhaus in Windhaag bei Freistadt das Treffen der Gemeinden am Grünen Band Europas und der Natura 2000-Standorte der Bezirke Freistadt und Krumau statt (10 Gemeinden). An diesem Tag wurde der Grundstein für eine weitere Zusammenarbeit und eine grenzüberschreitende Kooperation gelegt. Mit einem zehn Punkte umfassenden Manifest soll nun eine naturtouristische Kompetenzregion mit dem Hintergrund der Erhaltung des Grünen Bandes errichtet werden.

Antrag: Josef Rudlstorfer

Nachfolgendes zweisprachiges Manifest soll beschlossen werden:

Das GRÜNE BAND EUROPAS, die wertvollen Lebensräume, die sich im Schatten des Eisernen Vorhangs entwickelt und erhalten haben, sind heute das größte Biotopverbundsystem Europas. Die einst unmenschliche Grenze verhalf der Natur zu einer fast 40jährigen Verschnaufpause und wurde so ungewollt zu einem Rückzugsraum vieler seltener Tier- und Pflanzenarten.

ZELENÝ PÁS EVROPY jako hodnotné životní prostory, které si rozvinuly a zůstaly zachovány ve stínu Železné opony, jsou dnes největším biokoridorem Evropy, propojujícím biotopy chráněných území. Tato kdysi nelidská hranice dopřála přírodě téměř 40letou přestávku na oddech a stala se tak nechtěně místem, kam mohly migrovat mnohé vzácné druhy živočichů i rostlin.

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Wir arbeiten aktiv an der Realisierung und Erhaltung des GRÜNEN BANDES.2. Wir unterstützen Arten- und Biotopschutzprojekte und konzentrieren uns vor allem auf Informationsarbeit über die Bedeutung des GRÜNEN BANDES als Rückzugsraum und Naturoase und als historische Gedächtnisregion: durch intensive Öffentlichkeitsarbeit, Druckwerke, Informationsstände und Pressereisen. Über Veranstaltungen, Symposien, Ausstellungen und Publikationen, soll in der Europaregion „Donau-Moldau“ eine Positionierung als Themenführer erreicht werden.3. Wir gründen als ersten Schritt eine Gemeindekooperation zum Thema GRÜNES BAND EUROPAS im Mühlviertel und den angrenzenden | <ol style="list-style-type: none">1. Pracujeme aktivně na realizaci a zachování ZELENÉHO PÁSU.2. Podporujeme projekty na ochranu druhů a biotopů a soustředujeme se především na informační práci o významu ZELENÉHO PÁSU jako migračního přírodního prostoru a přírodní oázy a jako historicky významného regionu s vlastní pamětí: intenzivní veřejnou prací, tištěnými materiály, informačními stánky a organizací cest pro zástupce médií. Díky těmto akcím, sympóziím, výstavám a publikacím bychom měli zaujmout vedoucí pozici v euroregionu Dunaj- Vltava k tomuto tématu.3. Naším prvním krokem je založení kooperace obcí k tématu ZELENÝ PÁS EVROPY v Mühlviertlu a v českých příhraničních obcích. |
|--|--|

tschechischen Gemeinden.

- | | |
|--|--|
| 4. Der Aufbau von weiteren internationalen Kontakten und Informationsnetzen am GRÜNEN BAND EUROPAS steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Kooperationen von Gemeinden und Initiativen am GRÜNEN BAND EUROPAS sollen weiter entwickelt und gestärkt werden. | 4. Ve středu naší pozornosti je vybudování dalších mezinárodních kontaktů a informačních sítí kolem ZELENÉHO PÁSU EVROPY. Kooperace obcí a iniciativy kolem ZELENÉHO PÁSU EVROPY se mají nadále rozvíjet a zintenzívnit. |
| 5. Wir arbeiten an der Entwicklung einer naturtouristischen Kompetenzregion als Partner einer zukünftigen Tourismusregion Mühlviertel und weiteren touristischen Partnern. | 5. Pracujeme na rozvoji přírodně-turistického kompetenčního regionu jako partneři budoucího turistického regionu Mühlviertlu i dalších turistických partnerů. |
| 6. Wir spezialisieren uns auf Naturvermittlungsangebote und das Thema historische Gedächtnisregion. | 6. Specializujeme se na zprostředkování přírodních obsahů a na téma historicky významný region s vlastní pamětí. |
| 7. Unsere Kooperation dient als Plattform für weitere von der EU geförderte Projekte. | 7. Naše spolupráce slouží jako platforma pro další projekty podporované Evropskou unií. |
| 8. Wir wollen schützenswerte Flächen am GRÜNEN BAND und im "Natura 2000 Gebiet" durch Kauf oder Pacht sichern. | 8. Chceme zajistit plochy, které je třeba kolem ZELENÉHO PÁSU EVROPY a v oblasti Natury 2000 chránit, prostřednictvím nákupu či nájmu. |
| 9. Wir arbeiten eng mit Naturschutzorganisationen zusammen. | 9. Spolupracujeme úzce s organizacemi ochrany přírody. |
| 10. Unsere gemeinsame Zukunft, thematisiert durch das Zukunftsforum Windhaag bei Freistadt, ist Inhalt künftiger Projekte. | 10. Naše společná budoucnost, tematizována Budoucím fórem Windhaag u Freistadt, je obsahem budoucích projektů. |

Mit der Unterschrift bezeugen wir die Unterstützung dieses Manifests:

Svým podpisem stvrzujeme podporu tohoto manifestu:

Debatte:

Bürgermeister Hubert KOLLER: Das Projekt ist auch ein Thema bei der Bürgermeisterkonferenz.

Leopold PAMMER: Wie gesichert ist der Standort des Natura-2000-Informationsbüros in Leopoldschlag?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Zur Zeit besteht keine Gefahr, dass das Büro ins Waldhaus wandert. Aber für die Zukunft gibt es keine Gewähr.

Leopold PAMMER: Er befürchtet eine Abwanderung, wenn Wolfgang Sollberger in Pension geht. In Zusammenhang mit diesen Aktivitäten sollte auch das Projekt Gurhof (historische Gedächtnisregion) wieder berücksichtigt werden. Zudem gibt es Gerüchte, dass die Kräuterkademie von Hirschbach nach Windhaag bei Freistadt wandert.

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

13. Dienstpostenplan der Marktgemeinde Leopoldschlag; Kindergarten; Änderung des Dienstpostens VB I L/I 2b 1 (Stützkraft Integrationsgruppe) von 0,40 auf 0,43 Personaleinheiten (PE) (Beschluss)

Berichterstattung: Gemeindevorstand Ing. Anton PFLÜGL

Im Gemeindecindegarten Leopoldschlag wird seit Winter 2012 eine Integrationsgruppe geführt. Die dafür notwendige Stützkraft wurde im März 2012 mit den genehmigten 16 Wochenstunden aufgenommen. Gleichzeitig wurde der Dienstpostenplan entsprechend angepasst und genehmigt.

Am 9. September 2013 wurde eine neuerliche Überprüfung des Personalbedarfs für die Integrationsgruppe durchgeführt. In der Stellungnahme der Fachberatung wurde festgehalten, dass eine zusätzliche Stunde notwendig wäre, d.h. das Stundenausmaß ist auf 17 Wochenstunden zu erhöhen. Diese Anordnung setzt eine Änderung des Dienstvertrages (Zuständigkeit liegt beim Gemeindevorstand) sowie eine Änderung des Dienstpostenplanes voraus.

Die schriftliche Zusage über die Zusicherung des Kostenersatzes seitens der Direktion Bildung und Gesellschaft ist vorhanden.

Antrag: Gemeindevorstand Ing. Anton PFLÜGL

An den Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldschlag wird der Antrag gestellt, den Dienstpostenplan der Marktgemeinde Leopoldschlag wie folgt zu ändern:

Kindergarten (Erhöhung Stundenausmaß):

0,43 Personaleinheiten (17 Wochenstunden) VB I 2b 1 (Stützkraft Integrationsgruppe)
befristet auf die Dauer der Betreuung der Kinder Elena Kaiser und Johannes Kaiser

Debatte:

Leopold PAMMER: Warum ist Susanne Koller im Kindergarten beschäftigt?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Sie absolviert ein sechs wöchiges Praktikum. Der Gemeinde Leopoldschlag entstehen keine Kosten.

Abstimmung und Beschluss:

Antrag einstimmig angenommen.

Abstimmung erfolgt mit Handzeichen.

14. Allfälliges

Bürgermeister Hubert KOLLER:

- a) Rückblick auf die Gemeindepräsentation am 13. Juli 2013 und das Marktfest 2013
- b) Bei einer kleinen Feier beim Grenzübergang Mairspindt wurde eine neue Reitkarte präsentiert
- c) Rückblick auf das Treffen mit dem Gemeinderat in Dolni Dvoriste / Unterhaid.

d) Projekt „Hochwasserschutz Maltsch“: Die letzten beiden Genehmigungen sind eingetroffen. Es fehlen nun nur noch die Genehmigungen für die geplante Baustraße nach Mardetschlag. Materialtransport: Aufgrund der Debatte im Rahmen der Projektspräsentation in Mardetschlag wurde eine Alternative zum Transport auf dem Güterweg gesucht und gefunden. Die geplante Wegführung wird vorgestellt. Mit den zwölf betroffenen Grundbesitzern (davon sind sechs hauptbetroffen) der Baustraßen-Trasse wurde bereits Kontakt aufgenommen. Es besteht eine grundsätzliche Zustimmung. Ein Entwurf eines Gestattungsvertrages wurde in Zusammenarbeit mit der Bezirksbauernkammer Freistadt ausgearbeitet. Die Entschädigungssätze sind den Grundeigentümern bekannt.

Am 27. September 2013 wurden erste Probegrabungen in Tschechien und Österreich (Baustraße) vorgenommen. Die Untersuchung des Bodenmaterials ist eine Grundlage für die Ausschreibung. Im Bereich der Kläranlage ist felsiger Untergrund (eventuell Sprengungen notwendig) vorhanden, ansonsten eher sandiger Boden mit Humusaufgabe.

Diskussion Baustraße vs. Güterweg:

Bürgermeister Hubert KOLLER: Planer DI Johannes MATZINGER spricht sich für die Baustraße aus. Diese ermöglicht einen rascheren Materialtransport (Muldenkipper und länger mögliche Transportzeiten am Wochenende) und somit einen schnelleren Baufortschritt.

Anita KUGLER: Die Entscheidung liegt beim Gemeinderat und nicht beim Planer. Sie spricht sich für den Transport auf den Straßen aus, weil dann der Güterweg Mardetschlag saniert wird.

Bürgermeister Hubert KOLLER: Dann besteht die Gefahr, dass das Projekt nicht zeitgerecht fertiggestellt werden kann.

Leopold PAMMER: Er ist ein Befürworter des Projekts. Der Hochwasserschutz steht im Vordergrund und die Fertigstellung darf nicht gefährdet werden. Die Straßensanierung ist nur eine gute Begleiterscheinung. Laut DI MATZINGER sind die Kosten für beide Varianten gleich hoch. Man muss allerdings überlegen, welche Sanierung um € 125.000,-- netto überhaupt möglich ist.

Josef RUDLSTORFER: Es ist für die Straßenvariante, weil ein nachhaltiger Nutzen besteht.

Anita KUGLER: Warum kann auf der Baustraße mehr transportiert werden?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Weil mit größeren Transportfahrzeugen (Muldenkipper) gefahren werden darf und außerdem die Betriebszeiten länger sind.

Anita KUGLER: Gibt es bereits eine Zustimmung der Grundeigentümer für die Baustraße?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Es bestehen mündliche Zusagen.

Josef RUDLSTORFER: Werden die Naturschutzbehörden dem Baustraßenvorhaben zustimmen?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Es besteht eine mündliche Zusage seitens Herrn DI Nedwed.

Anita KUGLER: Sind die veranschlagten Kosten für den Straßenbau hoch genug?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Es muss ganz klar festgehalten werden, dass es sich um keine Totalsanierung handeln kann, sondern nur um eine Neuasphaltierung. Der Güterweg wird nicht breiter und nicht zusätzlich ausgebaut.

Anita KUGLER: Es entsteht der Eindruck, die Sache ist bereits beschlossen. Sie wäre für den Transport auf dem Güterweg, weil ansonsten für lange Zeit die Chance auf eine Sanierung verloren ist.

Gerhard FLEISCHANDERL: Gibt es die Möglichkeit einer getrennten Kostenrechnung?

Bürgermeister Hubert KOLLER: Die geplanten Kosten sind etwa gleich hoch veranschlagt. Eine getrennte Ausschreibung ist nicht möglich, da die Voraussetzungen beim Transport damit grundverschieden sind.

Josef RUDLSTORFER: Die Böschung müsste im Zuge der Sanierung abgetragen werden.

Alfred BIBERHOFER: Die Variante Güterweg ist zweckmäßig, wenn der Güterweg verbreitert wird. Ansonsten fehlt die Sinnhaftigkeit und der nachhaltige Nutzen.

Bürgermeister Hubert KOLLER: Er erinnert an den Zeitfaktor als entscheidendes Kriterium und ersucht um Unterstützung der Variante Baustraße.

Am 7. November 2013, 19:00 Uhr, findet im Fraktionszimmer eine außerordentliche Gemeinderatssitzung statt. Dabei sollen die Bauauftragsvergaben beschlossen werden.

e) Vorschau auf das Theaterfestival 2014 in Leopoldschlag

f) Bericht (Baustellenfortschritt) über das Projekt „Lifteinbau Marktplatz 2“

g) Rückblick auf das Projekt „Gemeindeparterschaft Plana nad Luznice“

h) Bericht über die Gemeindevorstandssitzung am 30. September 2013

Claudia HOFFELNER: In der Siedlung Pfarrgrund müsste im Kreuzungsbereich eine Bodenmarkierung (Rechtsregel) angebracht werden. Auch die Staude beim Gebäude Pfarrgrund 4 (Dr.med. Barbara Wank) beeinträchtigt die Sicht.

Anita KUGLER: Im nächsten Nachrichtenblatt sollte ein Hinweis enthalten sein, dass der Güterweg Mardetschlag keine Spielstraße ist.

Vizebürgermeister Herbert RUDLSTORFER: Einladung zum Workshop „Familienfreundliche Gemeinde“ am 10. Oktober 2013.

Beilagen:

1 Kofinanzierungsvertrag (zu TOP 6.)

1 Umsetzungsvereinbarung zur Interkommunalen Raumentwicklung (zu TOP 11.)

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um **22.05 Uhr**.

Vorsitzender

Schriftführer

Die **nicht genehmigte** Verhandlungsschrift wird am 14. Oktober 2013 jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.

Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderats, die an der Sitzung teilgenommen haben, steht es frei, gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich spätestens in der Sitzung des Gemeinderats, in der die Verhandlungsschrift letztmalig aufliegt, Einwendungen zu erheben.

Genehmigung der Verhandlungsschrift:

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift Lfd.Nr. 24 vom 3. Oktober 2013 in der Sitzung am keine / folgende Einwendungen erhoben wurden.

Mit der Beisetzung des Genehmigungs-Vermerks bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Mit nachfolgender Unterfertigung vom Vorsitzenden und von je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt und das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift wird bestätigt.

Vorsitzender (ÖVP)

(SPÖ)

(FPÖ)

(GRÜNE)

Leopoldschlag, am

Die genehmigte Verhandlungsschrift wird am jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.